

23.01.2026 – 08:07 Uhr

Sonnensicher statt schneesicher: Wie Wandern den Wintertourismus stärkt



Wilder Kaiser/Scheffau (ots) -

Impulstag „Wandern im Winter“ identifiziert klare Standards, Kommunikation und Perspektiven. Der Branchentreff entwickelt gemeinsam Antworten auf die touristische Zeitenwende.

Der Wintertourismus steht spürbar vor einem Umbruch: Schnee wird unzuverlässiger und dennoch sehnen sich die Menschen nach Naturerlebnissen im Winter. Der dritte Impulstag „Wandern im Winter“ im Wanderdorf Scheffau am Wilder Kaiser, initiiert von Österreichs Wanderdörfer und gemeinsam mit der Tirol Werbung umgesetzt, zeigt auf: Wandern im Winter entwickelt sich vom Nebenprodukt zu einem zukünftigen Erfolgsfaktor für Tourismusregionen.

Besonders in schneearmen Wintern werden Sommerwanderwege genutzt – doch es fehlen klare Standards und Sicherheitsvorgaben.

Viele Regionen stehen vor ähnlichen Fragestellungen, befinden sich aber an unterschiedlichen Punkten in der strategischen Entwicklung.

Der Impulstag verdichtete sich auf vier handlungsleitende Aussagen:

#1 Wandern im Winter ist kein Ersatz – sondern strategische Ergänzung

#2 Wandern im Winter ist längst ein relevanter Wirtschaftsfaktor

#3 Ohne Standards keine Sicherheit – ohne Sicherheit keine Akzeptanz

#4 Die Erzählung vom Winter muss neu geschrieben werden

Vier zentrale Handlungsimpulse für das Wandern im Winter [Mehr Infos](#)

Pressekontakt:

Österreichs Wanderdörfer e.V.
Mag. Monika Pripfl, B.A.

Telefon: +43 (0) 4242/25 75 30 - 205
E-Mail: monika.pripfl@wanderdoerfer.at
Website: www.wanderdoerfer.at

Medieninhalte



Expert:innen, Touristiker:innen und Praktiker:innen erarbeiteten beim dritten Impulstag ‚Wandern im Winter‘ im Wanderdorf Scheffau gemeinsam Antworten darauf, warum die Erzählung vom Winter neu geschrieben werden muss, weshalb Winterwandernde bislang unterschätzte Umsatzbringer sind und warum Wandern im Winter keine Ersatzlösung, sondern eine strategische Ergänzung im Wintertourismus darstellt.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100011989/100938024> abgerufen werden.